



Tätigkeitsbericht der
Freiwilligen Feuerwehr
Stadt Meppen
für das Jahr 2018



Grußwort der Stadt Meppen

„Die Sorge und Hilfe für andere Menschen ist das wertvollste Kapital im Haushalt der Menschheit. Und solange es noch Leute gibt, die freiwillig bereit sind, für andere da zu sein, ist es um diese Welt nicht allzu schlimm bestellt.“ So hat es Altbundespräsident Theodor Heuss einmal auf den Punkt gebracht. Und die Bilanz für die Stadt Meppen fällt auch und insbesondere dank des großartigen Engagements ihrer Feuerwehrkameradinnen- und kameraden sehr gut aus. Ihre Bereitschaft ist unser Ruhekitzen. Gäbe es sie nicht, würden wir schlechter schlafen – aber nicht nur das:

Die Anforderungen an die Feuerwehrleute sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen, ihre Einsatzgebiete sind breit und vielfältig geworden. Das Feuer abzuwehren, dürfte zu einer Aufgabe von eher untergeordneter Bedeutung geworden sein. Technische Hilfeleistungen, Maßnahmen bei Unfällen mit Gefahrstoffen, aber auch der Einsatz bei Not- und Katastrophenfällen dürften häufiger gefragt sein als der Kampf gegen den „roten Hahn“.

Die Vorbereitung auf die Einsätze, die neben erster Hilfe und technischem Know-how auch psychologisches Einfühlungsvermögen verlangen, sie erfolgt in der Freizeit. Egal, ob gerade ein spannendes Fußballspiel läuft, das Abendessen auf dem Tisch steht oder die Nachtruhe längst begonnen hat: Wenn der Pieper losgeht, dann braucht jemand Hilfe und die Ehrenamtlichen der Freiwilligen Feuerwehr leisten diese Hilfe prompt, kompetent und unentgeltlich.

Und wir brauchen freiwillige, ehrenamtliche und engagierte Personen, die bereit sind, ihre Freizeit einzubringen, um die Sicherheit ihrer Mitmenschen zu gewährleisten – das gilt für die Gegenwart wie für die Zukunft. Und auch darum kümmert sich unsere Feuerwehr.

Die Jugendabteilung unserer Freiwilligen Feuerwehr Meppen ist gut aufgestellt und wächst. Gerade junge Menschen lassen sich, wenn man den richtigen Ton trifft, von Werten wie Solidarität und Engagement für die Gemeinschaft ansprechen. Sie wollen Verantwortung übernehmen und finden bei der Jugendfeuerwehr ein Feld, wo sie genau das mit Gewinn tun können.

Dank, Respekt und Anerkennung für dieses Engagement – freiwillig, aber unverzichtbar – unentgeltlich, aber so wertvoll!

Machen Sie weiter so und kommen Sie stets wohlbehalten von Ihren Einsätzen zurück!

Ihr



(Helmut Knurbein)
Bürgermeister



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

2018 war das bislang einsatzreichste Jahr in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Meppen. Mit weit über 400 Einsätze hat es wieder eine deutliche Steigerung der Einsatzzahlen gegeben und das in nahezu allen Einsatzbereichen. Die genauen Zahlen werden Sie im Tätigkeitsbericht finden. Der Moorbrand auf der Wehrtechnischen Dienststelle stellte sicherlich ein herausragendes Ereignis dar. Obwohl der Einsatz im Zuständigkeitsbereich der Bundeswehr lag, gab es bei uns zahlreiche Anfragen von Medien und Bürgern aus der ganzen Bundesrepublik.

Vor dem Hintergrund der seit Jahren steigenden Einsatzzahlen ist es umso wichtiger, die Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr auch in Zukunft zu sichern. Beispielhaft wurde auf ein digitales Alarmierungssystem umgestellt. Jetzt kann der alarmierte Feuerwehrmann direkt über seinen Meldeempfänger zurückmelden, ob er für den Einsatz verfügbar ist – ein wesentlicher Aspekt für die Personalplanung. Die Beschaffung von 4 neuen Fahrzeugen wurde eingeleitet, denn die bisherigen haben ihren Dienst verrichtet und entsprechen nun nicht mehr den Anforderungen einer modernen Wehr. Die Auslieferung eines Vorausrüstwagens ist für dieses Jahr, die Auslieferung von drei Hilfeleistungslöschfahrzeugen für das nächste Jahr geplant.

Sie haben es sicherlich den Medien entnommen, dass es ein neues Feuerwehrhaus an der Nödiker Straße geben wird. Wir freuen uns über diesen Standort, der optimal für uns liegt. Modern, funktional und zukunftsorientiert werden wir dann von dort aus unsere ehrenamtliche Arbeit leisten.

Danken möchte ich der Politik und der Stadtverwaltung für Ihre Unterstützung und den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für das hohe Engagement. Dadurch war die Feuerwehr Meppen auch im Jahr 2018 ein Garant für schnelle Notfallhilfe in der Stadt Meppen.

Norbert Konen

Stadtbrandmeister der Feuerwehr Meppen



Impressum:

V.i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Norbert Konen, Stadtbrandmeister
Redaktion: Jens Menke, Leiter Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit
Auflage: 350 Exemplare
Fotos: Jens Menke, Sven Lammers, Feuerwehr Meppen
Presseartikel: Meppener Tagespost, NOZ

Das Einsatzgebiet der Feuerwehr Meppen

Das Einsatzgebiet der Feuerwehr Meppen liegt in Niedersachsen im Landkreis Emsland und umfasst eine Gesamtfläche von **189 km²**. Die 34.862 Einwohner verteilen sich auf die 13 Ortsteile.

Zu den Besonderheiten gehören zum einen die Wehrtechnische Dienststelle für Waffen und Munition der Bundeswehr, welche sich mit einer Gesamtfläche von 200 km² bis zum Küstenkanal erstreckt, sowie diverse Industrie- und Gewerbebetriebe welche sich an verschiedenen Ortsteilen niedergelassen haben.

Das „Ludmillenstift“ umfasst als Schwerpunktkrankenhaus 18 Fachabteilungen mit über 400 Betten.

Meppen liegt zentral an verschiedenen Verkehrsadern. Zum einen verläuft die Bundesautobahn 31 an Meppens westlichem Stadtrand und zum anderen führt die Bundesstraße 402, welche als Strecke zwischen Rotterdam und Skandinavien genutzt wird, durch Meppens nördlichen Teil. Die Hauptbahnstrecke vernetzt Meppen mit der Küste und dem Ruhrgebiet. Als „Stadt am Wasser“ kann Meppen verschiedene Wasserstraßen aufweisen, neben der Ems verläuft hier auch der Dortmund-Ems-Kanal.

Die Feuerwehr Meppen

Die Mitglieder der Feuerwehr Meppen sorgen seit 132 Jahren ehrenamtlich für den Brand- und Katastrophenschutz. Der Wehrleitung

- Norbert Konen, Stadtbrandmeister
- Manfred Hornung, stellv. Stadtbrandmeister
- Werner Lammers, stellv. Stadtbrandmeister

steht für diese Arbeit 6 Zugführer, 18 Gruppenführer und weitere 120 Feuerwehrleute (m/w) zur Seite, um dieser Tätigkeit nachzukommen. 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr sind diese Frauen und Männer, aufgeteilt in eine Art Schichtsystem, per Meldeempfänger erreichbar, wenn Hilfe gesucht wird. Das Wort „Feuer“-Wehr ist dabei eigentlich nicht mehr ganz zeitgemäß. Die Brandeinsätze bilden den kleineren Teil des Einsatz-Umfanges, wie in den folgenden Seiten erkennbar ist.



Einsatzzahlen 2018

Die Aufgaben einer Feuerwehr sind mittlerweile so vielseitig und vielfältig, dass der Begriff „Feuerwehr“ eigentlich irreführend ist. Im Jahr 2018 wurden die Einsatzkräfte insgesamt **461** mal zur Hilfe gerufen. Dieses teilte sich wie folgt auf:



179

Brandeinsätze



75

Menschenrettungen



207

**Technische
Hilfeleistungen**

Die Bereiche „Hilfeleistungen“ oder „Menschenrettungen“ erstrecken sich von einer Tierrettung, über eine Patientenrettung mit der Drehleiter für den Rettungsdienst, Türöffnungen, Verkehrsunfälle aber auch das Öffnen von feststeckenden Fahrstühlen.

Bei den Brandeinsätzen handelt es sich nicht immer um das Ablöschen eines Feuers. Oft sind es auch automatische Brandmeldeanlagen in Betrieben, die uns alarmieren.

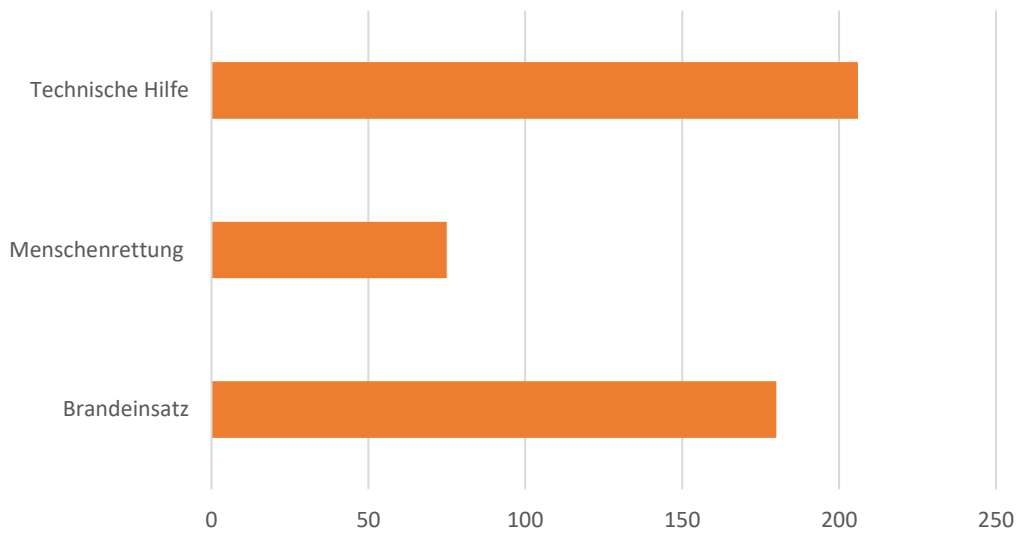
Unter den Begriff „Fehlalarm“ verzeichneten wir 2018

- | | |
|-------------------------|-------------|
| ➤ Blinder Fehlalarm | 35 Einsätze |
| ➤ Böswilliger Fehlalarm | 3 Einsätze |
| ➤ Technischer Fehlalarm | 34 Einsätze |

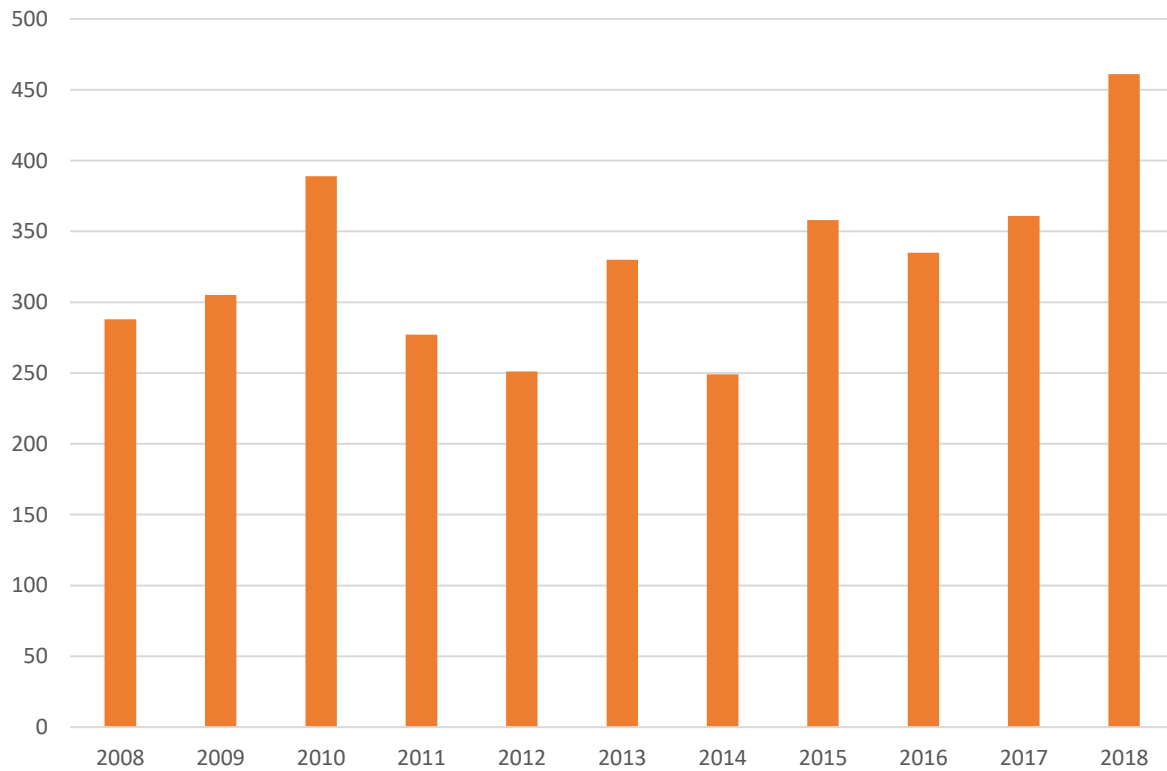
Bei unseren Einsätzen konnten wir Sachwerte in Höhe von ca. **1.262.500,00 €** retten!

Einsatzzahlen 2018

Einsatzzahlen 2018 (insgesamt 461)



Entwicklung der Gesamteinsatzzahlen in den letzten 10 Jahren



Mitglieder der Feuerwehr Meppen

Die Einsatzabteilung der Feuerwehr Meppen verfügt über ausgebildete 131 Feuerwehrmänner- und Frauen. Eingeteilt sind diese in 3 Einsatzzüge, um die Einsatzbelastung jedes einzelnen zu minimieren. Diese Alarmzüge sind in den Führungsebenen jeweils mit 2 Zugführern und 6 Gruppenführern ausgestattet.

Zug I

Zugführer Hans-Hermann Backs
Marc Spiekermann

Gruppenführer

Klaus Lammers
Heinz Hermes
Matthias Temmen
Christoph Berger
Hans Többe
Markus Albers

Zug II

Zugführer Christian Drost
Ludger Schumann

Gruppenführer

Christoph Roth
Rene Koch
Jürgen Kater
Oliver Hankofer
Sven Lammers
Jörg Wermes

Zug III

Zugführer Jürgen Lake
Quentin Mehrholz

Gruppenführer

Olaf Dierkes
Jens Menke
Carsten Hessel
Andre Völker
Björn Brand
Manuela Spiekermann



Die Zugführer der Feuerwehr Meppen

Mitglieder der Feuerwehr Meppen

205 Bürger sind derzeit für die Feuerwehr Meppen aktiv. Diese teilen sich wie folgt auf:

- **Einsatzabteilung** 124 Mitglieder
Unter diesen 124 Mitgliedern befinden sich 11 Frauen, die ihren Dienst ehrenamtlich verrichten. Als Besonderheit gibt es hier auch 2 Doppelmitgliedschaften in der Einsatzabteilung und 5 im der Tauchergruppe. Diese Kameraden sind zeitgleich auch in einer anderen Wehr aktiv. Dieses kann daran liegen, dass die Kameraden tagsüber im Meppener Stadtgebiet arbeiten oder in der Heimatwehr keine Tauchergruppe aktiv ist.
- **Alters- u. Ehrenabteilung** 26 Mitglieder
Es handelt sich hierbei um ehemalige Mitglieder der Einsatzabteilung, die sich über das Erreichen des „Feuerwehrentenalters“ weiterhin engagieren. Auf Grund der angenehmen Gemeinschaft, blieben auch 8 Frauen von bereits verstorbenen Kameraden dieser Gruppe treu.
- **Jugendfeuerwehr** 30 Mitglieder
Den Tätigkeitsbericht der Jugendfeuerwehr finden befindet sich auf einer anderen Seite. Von diesen 30 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr sind 12 Mädchen.
- **Fachberater** 2 Mitglieder
Auf Grund ihrer Verbundenheit zur Feuerwehr Meppen haben sich diese beiden Personen bereit erklärt, ihr Fachwissen in der Funktion eines Fachberaters in die Ausbildung und die Einsätze einfließen zu lassen.
- **Passive** 23 Mitglieder
Diese Mitglieder (davon 3 Frauen) haben ihren Status der Mitgliedschaft aus „passiv“ stellen lassen. Sie sind der Feuerwehr weiterhin verbunden, nehmen derzeit aber nicht aktiv teil.
- **Förderer** 8 Mitglieder
Diese Mitglieder (davon 3 Frauen) fördern die vielseitige Tätigkeit bei der Feuerwehr Meppen.

Gesamtzahl der Mitglieder: 213 Personen



Mitglieder der Feuerwehr Meppen – Aus- und Fortbildung

Um auf die vielfältigen Aufgaben, die einem Feuerwehrmitglied bei jedem Einsatz treffen können, vorbereitet zu sein, werden regelmäßig Fortbildungen angeboten, die auch gut besucht werden. Im Jahr 2018 waren dieses:

➤ Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) Standorte Loy (Oldenburg) und Celle

Technische Hilfeleistung	1 Feuerwehrmitglied
Gerätewart	1 Feuerwehrmitglied
Truppführer	5 Feuerwehrmitglieder
Gruppenführer Teil 1	3 Feuerwehrmitglieder
Gruppenführer Teil 2	4 Feuerwehrmitglieder
Gruppenführer-Fortbildung	1 Feuerwehrmitglied
Stabsarbeit	1 Feuerwehrmitglied
Verbandsführer	2 Feuerwehrmitglieder
ABC-Einsatz Teil 1	1 Feuerwehrmitglied
ABC-Einsatz Teil 2	1 Feuerwehrmitglied
Führen im ABC-Einsatz Teil 1	1 Feuerwehrmitglied
Führen im ABC-Einsatz Teil 2	1 Feuerwehrmitglied

➤ Feuerwehrtechnische Zentrale Landkreis Emsland in Sögel (FTZ)

Truppmann Teil 1	10 Feuerwehrmitglieder
Truppmann Teil 2	3 Feuerwehrmitglieder
Sprechfunk	6 Feuerwehrmitglieder
Atemschutz	4 Feuerwehrmitglieder
Maschinist	1 Feuerwehrmitglied
Gefährliche Stoffe	1 Feuerwehrmitglied

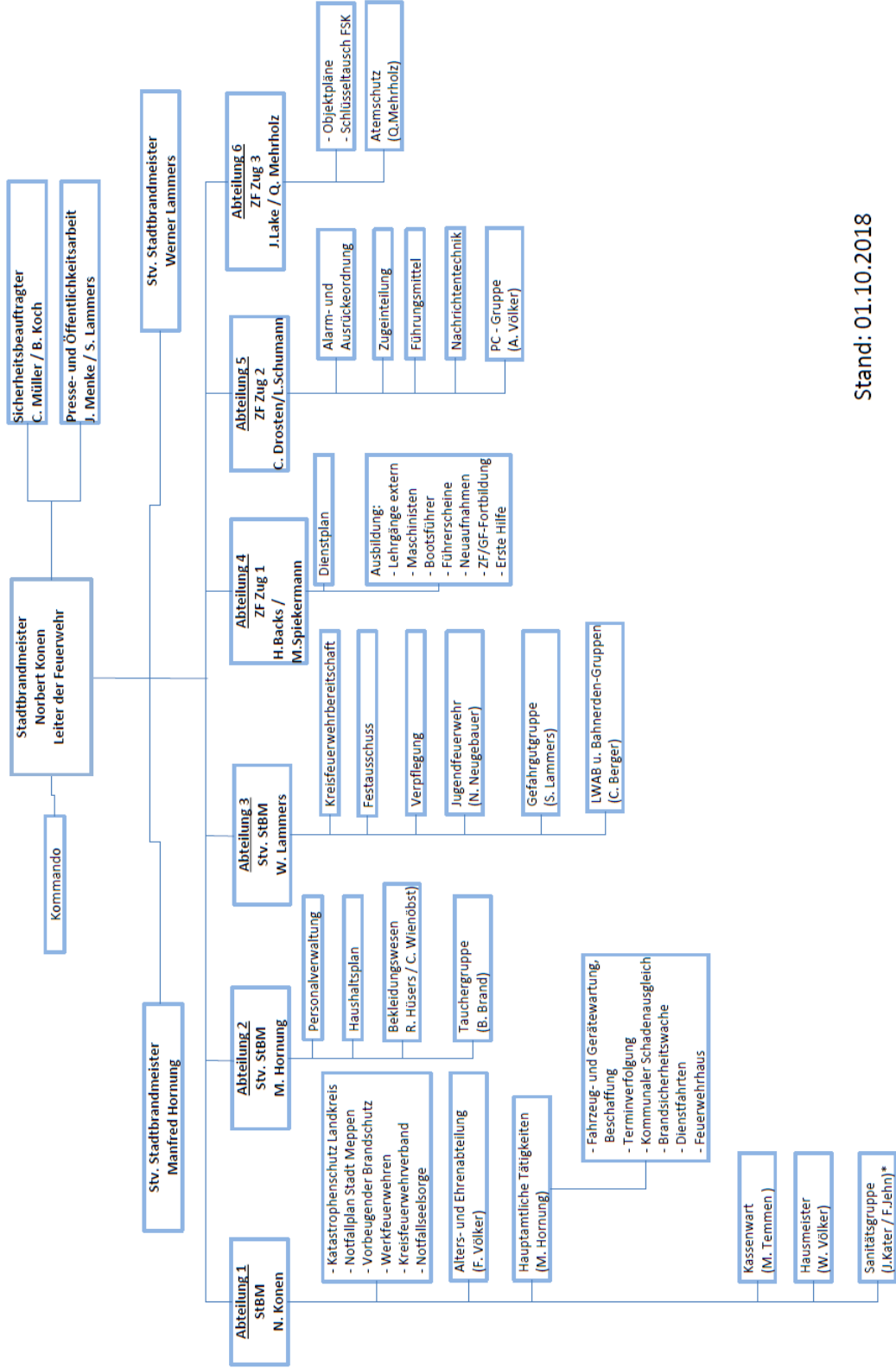
➤ Sonstige Aus- und Fortbildungen

Mobile Kommunikation, Haus der Technik
DFV-Fachtagung, Berlin
Schulungen, bzw. Unterweisungen
Hersteller-Schulungen





Organigramm der Feuerwehr der Stadt Meppen



Stand: 01.10.2018

* organisatorische / medizinische Leitung

Funktionsträger der Feuerwehr Meppen

Schriftführer

Volker Diehm

Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit

Jens Menke

Sven Lammers

Atemschutz-Gerätewarte

Wolfgang Völker

Rene Koch

Sicherheitsbeauftragter

Christian Müller

Burkhard Koch

Digitalfunk-Beauftragter

Christian Drost



Jugendfeuerwehr

Nico Neugebauer

Helga Bürmann

Integrations-Beauftragter

Oliver Hankofer

Leiter des Tauchwesens

Björn Brand

Markus Bartels

Tauchgerätewart

Quentin Mehrholz

Björn Brand

Leiter des Atemschutzes

Quentin Mehrholz

Kassenwart

Matthias Temmen



Sanitätsgruppe

Jürgen Kater

Christoph Micheel

Sportgruppe

Wolfgang Völker

Thomas Gebert

Funktionsträger der Feuerwehr Meppen

Bekleidung:

Reinhold Hüsters

Gefahrgutgruppe

Sven Lammers

Heinz Hermes

Löschwasser-Außenlastbehälter / Bahnerden:

Christoph Berger



IuK-Gruppe (Information und Kommunikation)

Andre Völker

Ludger Schumann

Julian Gravelaar

Alters- und Ehrenabteilung

Fritz Völker

Festausschuss

Andreas Konen

Thomas Menke

Hans-Joachim Bähner

Sekretariat / Verwaltung

Helga Bürmann

Feuerwehrarzt

Dr. Frank Jehn



Die Gefahrgut-Gruppe

Die Feuerwehr der Stadt Meppen verfügt über einen Gerätewagen-Gefahrgut (GW-G). Dieses Einsatzfahrzeug beinhaltet besondere Gerätschaften, die bei einem Einsatz mit gefährlichen Stoffen erforderlich sind.

Die Besatzung setzt sich aus einem Maschinisten, einem Gruppenführer und 4 Besatzungsmitgliedern zusammen, die auf der Bedienung dieser besonderen Technik geschult sind. Auf dem Gerätewagen-Gefahrgut befinden sich alle Materialien, die bei einem Gefahrgutunfall gebraucht werden können. Dieses sind zum Beispiel der Chemikalien-Schutz-Anzug (CSA), Multi-Warn-Geräte, Gefahrgut-umfüllpumpen und Abdichtmaterialien.

Die Gefahrgutgruppe wird immer dann mitalarmiert, wenn es um Gefahrstoffe handelt – hier ein paar Stichpunkte:

- Öl Benzin aus LKW
- Öl aus Gewässer
- Gefahrgutunfall PKW
- Gefahrgutunfall LKW
- Auslaufende Betriebsstoffe
- Gasgeruch / Gasausbruch



Gerätewagen-Gefahrgut (GW-G)



Aufgerissener Dieseltank nach einem Unfall auf der B 70, Höhe Schleuse



Übung in Chemikalienschutzanzügen an der Übungsstrecke in Lingen

Eine jährliche körperliche Prüfung im Chemikalien-Schutz-Anzug steht für jeden Atemschutz-geräteträger in der Gefahrgutgruppe auf dem Dienstplan. Dort wird unter realen Einsatzbedingungen die Einsatztauglichkeit der Einsatzkraft überprüft.

Die Gefahrgutgruppe der Feuerwehr Meppen arbeitet seit 1990 mit den Feuerwehren Groß Hesepe und Osterbrock zusammen. Ziel ist es, gemeinsam auf einem Ausbildungsstand zu sein und bei größeren Gefahrguteinsätzen Hand in Hand zusammen arbeiten zu können. Die Ausbildung wird alle vier Wochen wechselnd in Meppen, Groß Hesepe oder Osterbrock abgehalten. Dabei wird der Umgang mit der Spezialbeladung des GW-G geschult.

Die Tauchergruppe

Die Tauchergruppe der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Meppen ist für die Wasserrettung- und bergung im Stadtgebiet zuständig. Sie wird aber auch zur Unterstützung anderer Feuerwehren angefordert. 4 Einsätze haben die Taucher im Jahr 2018 absolviert.



Jeden Mittwochabend wird in den Sommermonaten im Freien ein Übungsdienst absolviert. In den Wintermonaten werden spezielle Gewöhnungs- und Sicherungsübungen im Meppener Hallenbad durchgeführt.

Ein zweitägiges Tauchseminar fand im Rahmen der Aus- und Fortbildung statt. Hier wurde in den verschiedenen Gewässern im gesamten Kreisgebiet Tauchübungen durchgeführt.

Darüber hinaus gab es tauchspezifische Fortbildungen für die Taucher und die Lehrtaucher.



Die Jugendfeuerwehr

Die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr wurde im Sommer 1974 gegründet und ist die einzige Jugendeinrichtung in direkter städtischer Trägerschaft.

Die rund 30 Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 16 Jahren mit festem Lebensmittelpunkt in Meppen, treffen sich immer dienstags, außer in den Ferien, zwischen 18:30 Uhr und 20:15 Uhr im Feuerwehrhaus zum Dienstabend. Dabei stehen nicht nur die feuerwehrtechnische Ausbildung und die Nachwuchsgewinnung für den Einsatzdienst, sondern vielmehr allgemeine Jugendarbeit im Mittelpunkt. So vermitteln die speziell für die Jugendarbeit ausgebildeten Betreuer nicht nur Feuerwehrfachwissen, sondern vor allem soziale Kompetenzen und demokratische Grundwerte. Die Mitglieder werden also nicht nur auf den späteren Einsatzdienst vorbereitet, sondern lernen viele Dinge für ihr Privat- und Berufsleben.

Highlights:

- feuerwehrtechnische Ausbildung
- feuerwehrtechnische Leistungsnachweise
- Feuerwehrwettbewerbe mit anderen Jugendfeuerwehren
- sportliche Wettbewerbe mit anderen Jugendfeuerwehren
- Gemeinschaftsaktionen mit anderen Jugendorganisationen
- jährliche Teilnahme an einem Zeltlager
- Karnevals- und Weihnachtsfeier
- Packen der Nikolaustüten
- Unterstützung beim Nikolausumzug
- Umweltschutzaktionen
- Spieleaktionen bei Veranstaltungen
- Ausflüge und Besichtigungen
- jugendpolitische Aktivitäten
- Erste-Hilfe-Schulungen
- Verkehrserziehung
- Bastel- und Werkarbeiten
- Unterstützung von Spendenaktionen



Die Alters- und Ehrenabteilung

Mit der Erreichung des 63. Lebensjahres (zukünftig 67. Lebensjahres) darf das Feuerwehrmitglied laut dem Niedersächsischen Brandschutzgesetz nicht mehr am aktiven Einsatzdienst teilnehmen. Allerdings ist das Feuerwehrleben dann noch nicht zu Ende. Für diesen Personenkreis und für Kameradinnen und Kameraden, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv teilnehmen können, wurde die Alters- und Ehrenabteilung gegründet.

Anfang 2018 hatte diese Abteilung einen Mitgliederstand von 28 Personen. Auch Witwen einiger bereits leider verstorbenen Feuerwehrmänner gehören dazu. Im Januar traf man sich zum Jahresauftakt im Feuerwehrhaus. Der Stadtbrandmeister Norbert Konen hatte hier noch einmal das Jahr 2017 Revue passieren lassen. Regelmäßige Treffen stehen fest im Terminkalender. Sei es das traditionelle Kohlessen oder Aufstellen des Maibaumes am Feuerwehrhaus. Als Gäste konnten in diesem Jahr die Kameraden der Feuerwehr Tauperlitz begrüßt werden, mit denen ein paar schöne Tage verbracht wurden.

In der Geburtstagsrunde konnten Jahrestage zwischen dem 63. und dem 93. Lebensjahr gefeiert werden. Gefeiert wurde ebenfalls mit den Kameraden der Einsatzabteilung beim Sommerfest und der Herbstwanderung.

Einsätze dürfen die Mitglieder dieser Abteilung leider keine mehr aktiv abarbeiten, aber deren Erfahrung und Hilfe ist auch hier noch gefragt. Bei einem Dachstuhlbrand übernahmen hier 2 Kameraden die Verpflegung und die Logistik. Auch die Löschwasseraußenlastbehälter-Gruppe wurde bei den Vorbereitungen zum Moorbrand unterstützt.



Der Haushalt

Der Betrieb einer Schwerpunktfeuerwehr muss auch finanziell gesichert sein. Als selbständige Einrichtung der Stadt Meppen ist der Finanzbedarf im Haushaltsplan berücksichtigt. Ausgewiesen ist er unter „Einzelplan öffentliche Sicherheit und Ordnung / Feuerschutz“.

Im Jahr 2018 beliefen sich die Ausgaben wie folgt:

➤ in der Ergebnisrechnung	282.069,13 €
<ul style="list-style-type: none"> • Unterhaltung und Reparatur des Fahrzeugs- und Geräteparks und für den lfd. Dienstbetrieb, Beschaffung von Dienst- und Einsatzbekleidung – ohne Personalkosten • Sowie Ausgaben für Lohnfortzahlungen der Feuerwehrangehörigen im Einsatzdienst und Lehrgangsbesuch sowie Einsatzkostenerstattung 	44.943,11 €
➤ in der Finanzrechnung	60.347,57 €
<ul style="list-style-type: none"> • für die Beschaffung von z.B. Ausrüstungsgegenständen, Inventar, Fahrzeugen, pp • Digitalfunk • Schutzkleidung 	65.093,45 € <u>9.484,46 €</u> 461.937,72 €

Dem gegenüber standen **Einnahmen** aus der Feuerschutz-Steuer, den schlüsselmäßigen Zuweisungen und Einnahmen aus kostenpflichtigen Einsätzen in Höhe von

70.917,53 €
391.020,19 €

Teilt man diese Kosten durch die **34.862** Einwohner der Kreisstadt, kostete die Feuerwehr Meppen jedem Bürger im Jahr 2018 nur:

11,21 €



Dienstjubiläen

Alarmierung der Einsatzkräfte mit neuester Technik

2018 gab es in der Alarmierungsmöglichkeit der Rettungskräfte des Landkreises Emsland einen großen Umschwung.

Wurde bis in die 80er Jahre des letzten Jahrhunderts noch vielerorts die Feuerwehr über eine Sirene alarmiert, gab es danach die sogenannte „stille Alarmierung“ über Funkmeldeempfänger, die der Feuerwehrmann zu Hause stehen hatte und sogar unterwegs mitnehmen konnte. 1974 hielt die analoge 5-Ton-Alarmierung in Meppen Einzug. Allerdings waren die ersten Geräte ungefähr so groß wie ein kleiner Toaster. Im Laufe der Zeit hielt die moderne Technik auch hier Einzug und die Endgeräte erhielten eine Größe einer Zigaretenschachtel, die bequem am Gürtel transportabel war. Bis zu diesem Zeitpunkt war alles noch analog.

Die Digitaltechnik änderte dann alles. Hatte man im digitalen Funkbereich schon viele neue Möglichkeiten, gibt es nun mit den digitalen Meldeempfängern, den sogenannten „Pagern“, eine sehr komfortable Lösung. So ist es zum Beispiel möglich, dass der Feuerwehrmann bei der Alarmierung im Display gleich die Einsatzart und den Einsatzort ansehen kann.

Die Feuerwehr Meppen hat sich für ein Endgerät entschieden, welches über ein GPS-Modul den Standort des Pagers ermitteln kann. Somit werden z. B. Feuerwehrleute, die sich zufällig in der Nähe des Feuerwehrhauses aufhalten, immer mitalarmiert, obwohl sie evtl. auf Grund der Alarmierungsreihenfolge nicht alarmiert worden wären. Somit werden mehr Kräfte schneller alarmiert. Des Weiteren können die alarmierten Rettungskräfte mit den Pagern auf die Alarmierung antworten, ob sie zum Einsatz erscheinen können oder nicht. Dieses hat den Vorteil, dass der Einsatzleiter sehr schnell weiß, ob eventuell weitere Kräfte alarmiert werden müssen



*Funkmeldeempfänger der Feuerwehr Meppen
im Wandel der Zeit*

+++ Pressebericht +++ **Feuerwehr Meppen** +++ Pressebericht +++

Großes Lob für Jugendabteilung der Feuerwehr
Vier Nachwuchskräfte nun in der Einsatzabteilung

Von Jens Menke

pm **MEPPEN.** Die Jugendfeuerwehr Meppen hat Jahresbilanz gezogen. Vier Nachwuchskräfte rücken in die Einsatzabteilung auf. Meppens Stadtbrandmeister Norbert Koenen begrüßte die Jugendlichen, einige Eltern, Mitglieder der Einsatzabteilung und Vertreter der Stadt und des Rates. Die stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwartin Helga Bürmann stellte die Jugendgruppenarbeit vor. Die Jugendgruppenleiter führen demnach jeden Dienstag außer in den Schulferien ab 18.30 Uhr die Dienstabende durch.

40 Prozent der Zeit dienen der feuerwehrtechnischen Ausbildung, die übrigen 60 Prozent dienen der allgemeinen Jugendarbeit. „Den Gruppenleitern ist es wichtig, die Grundsätze der Kameradschaft, Teamgeist, soziales Engagement und auch den demokratischen Gedanken zu vermitteln“, sagte Bürmann. In den 36 Dienstabenden seien 63 Stunden geleistet worden. Neben diesen Dienstabenden fanden auch 27 Sonderdienste mit insgesamt 660,5 Stunden statt. Darunter fielen zum Beispiel die Vor-



Die Teilnehmer mit der stellvertretenden Stadtjugendfeuerwehrwartin Helga Bürmann.

Nachbereitung des Zeitlagers, die Teilnahme an der Aktion „Saubere See“, das Packen der Nikolaustüten. Schöne Aktionen seien auch der Kindertag auf dem Kosselhof oder auch die Begleitung des Nikolauses bis zur Innenstadt gewesen. Der stellvertretende Stadtbrandmeister Werner Lammers betonte, dass es sich bei der Jugendfeuer-

wehr nicht um einen Verein handle, sondern um eine Jugendabteilung der Feuerwehr, also der Stadt Meppen. „Somit sind die Mitglieder auch bei Veranstaltungen und dem Dienstbetrieb versichert.“ Vier aktive Mitglieder der Jugendabteilung kann Stadtbrandmeister Norbert Koenen in seinen Reihen begrüßen. Carissa Born, Steven Born, Justin Wessels und Ca-



Viele Informationen zur Feuerwehr

Meppen (eb) – 50 Gäste besuchten jetzt im Rahmen ihrer Integrationskurse die Feuerwehr Meppen. Zunächst wurde ihnen erklärt, wie das Feuerwehrwesen in Deutschland organisiert ist, wer bei der Feuerwehr ehrenamtlich mitwirken kann und wie im Notfall der richtige Notruf unter der Nummer 112 abgesetzt wird. Weiterhin wurde auf die Gefahren des Brandrauches, die Notwendigkeit von Brandrauch-Warmmeldern und das richtige Verhalten im Brandfall hingewiesen. Aber auch der praktische Teil kam nicht zu kurz. In Teamarbeit übten die Teilnehmer den Aufbau einer Löschstrecke mit Schläuchen und Strahlrohren und mussten sich in einem „verrauchten“ Raum orientieren, in dem sie die hydraulischen Rettungsgeräte für die Unfallrettung und konnten an einem Schrottfahrzeug einige Schnitte vornehmen.

Gasgeruch: Haushälfte evakuiert

alb **MEPPEN.** Bewohner einer Doppelhaushälfte in Meppen haben am Freitagabend im Keller Gasgeruch bemerkt und die Feuerwehr gerufen. Auslöser war eine gasbetriebene Campingleuchte.

Nach Angaben der Polizei wurde die Feuerwehr Meppen gegen 23.50 Uhr zum Einsatz gerufen, weil die Anwohner einer Doppelhaushälfte Gasgeruch im Keller bemerkten. Die Feuerwehr konnte diesen Geruch ebenfalls feststellen und evakuierte das Gebäude.

Es stellte sich heraus, dass das Gas aus einer Campingleuchte entwich. Sie wurde ins Freie gebracht. Die Einsatzkräfte belüfteten das Haus mit einem Gebläse. Bei dem Einsatz wurde niemand verletzt. Die Feuerwehr warnt davor, solche Gaskartuschen nach der Betriebsnahme zu lange aufzubewahren.

Feuerwehr Meppen befreit Frau von Balkon

Viel Arbeit für Einsatzkräfte am Wochenende

pm **MEPPEN.** Zu einem ungewöhnlichen Einsatz ist die Freiwillige Feuerwehr Meppen am Sonntagnachmittag in die Mühlenstraße gerufen worden. Vor Ort stand eine Frau auf einem Balkon im ersten Obergeschoss und kam nicht in ihre Wohnung.

Laut einer Pressemitteilung rettete die Feuerwehr die Betroffene mittels einer Drehleiter aus ihrer misslichen Lage. Gegenüber den Einsatzkräften gab die Frau an, sich habe sich versehentlich ausgesperrt, da sie ihren Wohnungsschlüssel nicht dabei hatte, als sie nach draußen ging. Mit dem Vorhaben, über den Balkon in die Wohnung zu kommen, kletterte sie die Hausfassade hinauf.



Per Drehleiter half die Feuerwehr einer Frau, die auf ihrem Balkon festsaß. Foto: T. Albrecht

Oben gelang es ihr jedoch nicht, die Balkontür zu öffnen. Für die Feuerwehr war der Einsatz nach gut einer halben Stunde erledigt.

Darüber hinaus besuchten etliche kleine Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Meppen am Wochenende viel Arbeit. Am Freitagmittag wurde die Feuerwehr zur Bekämpfung eines Kleinbran-

des am Schützenhof alarmiert, musste dort jedoch nicht tätig werden. Dafür gab es am Nachmittag einen Wasserschaden in Borken, wo die Einsatzkräfte mehr als zwei Stunden gebunden waren. Freitags um 18 Uhr wurde ein Zimmerbrand in Esterfeld gemeldet. Dort stellte die Wehr Rauchentwicklung durch angebranntes Essen auf dem Herd fest. Die Wohnung wurde quergelüftet.

Um kurz vor Mitternacht löste dann eine Brandmeldeanlage in einem Vergnügungspark in Hüntel aus. Ein Druckknopfmelder wurde eingedrückt. Hier konnte jedoch kein Grund festgestellt werden. Es handelte sich um eine böswillige Alarmierung.

+++ Pressebericht +++ Feuerwehr Meppen +++ Pressebericht +++

Lastwagen kippt nach Kollision mit Gegenverkehr Zusammenstoß mit Pkw und weiterem Lkw

Von Matthias Brüning

MEPPEN. Auf der Grünfeldstraße im Meppener Ortsteil Versen ist es am Montagmittag zu einem folgenschweren Unfall gekommen. Ein Pkw und ein Lkw kollidierten mit einem entgegenkommenden Lastwagen.

Ein mit Beton beladener Laster war von der Meppener Straße (B 402) kommend auf

der Grünfeldstraße in Richtung Süd-Nord-Straße unterwegs. Im engen Kurvenbereich kurz vor der kreuzenden Süd-Nord-Straße kam dieser Lkw nach rechts auf den weichen Grünstreifen von der Fahrbahn ab. Beim Versuch gegenzulenken kollidierte der Lkw zuerst mit einem weiteren Lastwagen und dann mit einem Pkw, die beide in Richtung Justizvoll-

zugsanstalt unterwegs waren. Der mit über 30 Tonnen Beton beladene Lkw kippte infolgedessen nach links in die Berme. Eine Leitplanke verhinderte einen Absturz in eine etwa fünf Meter tiefe Senke.

Leichte Verletzungen

Der Fahrer konnte erst mit der Hilfe der Feuerwehr Meppen aus seinem Führer-

haus befreit werden, indem die Frontscheibe durch Einsatzkräfte entfernt wurde. Der Mann kam mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus. Die Insassen des Pkw wurden ebenfalls mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus transportiert.

Eine Spezialfirma wurde zur Bergung des auf der Seite liegenden Lasters angefordert.



Der Fahrer des Beton-Lkw konnte erst mit der Hilfe der Feuerwehr Meppen aus seinem Führerhaus befreit werden.

Foto: Matthias Brüning

Fast jeden Tag ein Einsatz für die Feuerwehr Meppen

361-mal im Jahr 2017 alarmiert – Mitgliederversammlung

pm **MEPPEN.** Die Freiwillige Feuerwehr Meppen war im Jahr 2017 im Schnitt fast jeden Tag im Einsatz. Sie wurde 361-mal alarmiert.

Wie während der Mitgliederversammlung, zu der Stadtbrandmeister Norbert Konen die Teilnehmer begrüßte, berichtet wurde, musste die Feuerwehrmänner und -frauen zu 165 Brandeinsätzen, 63 Menschenrettungen und 133 technischen Hilfeleistungen ausrichten.

Stadtjugendfeuerwehrtwart Nico Neugebauer berichtete über die im letzten Jahr durchgeführte Arbeit in der Jugendfeuerwehr. Hier wird neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung der Schwerpunkt auf die allge-



Die Beförderten der Feuerwehr Meppen mit Stadtbrandmeister Norbert Konen (links) und Bürgermeister Helmut Knurbein (rechts).

Foto: Feuerwehr Meppen

meine Jugendarbeit gelegt. Grundsätze wie die Kameradschaft, der Teamgeist, das soziale Engagement, die sozialen Kompetenzen und der demokratische Gedanke werden hier vermittelt. Die 33 Ju-

gendlichen, davon zwölf Mädchen, absolvierten an 36 Dienstabenden insgesamt 63 Stunden. Dazu kamen noch 27 Sonderdienste.

Bürgermeister Helmut Knurbein unterstrich die


Wichtigkeit, sich für andere einzusetzen. Die Feuerwehr sei ein fester Bestandteil des Sicherheitskonzeptes der Stadt Meppen. Die Verwaltung und der Stadtrat wüssten dies und unterstützen

die Feuerwehr nach ihren Möglichkeiten. So würden in der nächsten Zeit vier Fahrzeuge neu beschafft, da die alten abgängig sind.

Norbert Konen unterstrich die angenehme und enge Zusammenarbeit zwischen der

Wehrleitung sowie der Verwaltung und der Politik.

Im Anschluss wurden neue Mitglieder aufgenommen und Kameraden befördert.

 Mehr aus Meppen auf www.noz.de

Die Feuerwehr hat viel zu tun

Meppen (eb) – Seit 131 Jahren ist die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Meppen „Retter in der Not“ für die Bürger in der Kreisstadt. Dass ihr Aufgabengebiet weit über das des Brandschutzes hinausgeht, belegt der Tätigkeitsbericht 2017, den Jens Menke (l.), Leiter Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit, Bürgermeister Helmut Knurbein vorstellte. Aktuelle Mitgliedszahlen, Funktionsträger, Wissenswertes über die verschiedenen Einsatzgruppen, die Jugendfeuerwehr sowie Zahlen, Daten und Fakten aus dem abgelaufenen Jahr sind hier anschaulich und übersichtlich zusammengestellt. „Den Tätigkeitsbericht veröffentlichen wir schon seit vielen Jah-

ren“, so Menke. Auf Anhieb ist jedoch mit der 2017er-Ausgabe ein „Facelift“ erkennbar, das durch ein deutlich leserfreundlicheres Layout besticht. Die 300 Exemplare wurden im Stadtgebiet verteilt und sind als spannende Lektüre unter anderem im Wartebereich von Arztpraxen, Apotheken und weiteren Dienstleistern zu finden. Darüber hinaus ist der Bericht online unter www.meppen.de/feuerwehrabrufbar. Stadt-Foto



Feuerwehr 2017 nahezu jeden Tag im Einsatz

Allein 100 Einsätze nach Unwetter im Juli

Fast jeden Tag war die Freiwillige Feuerwehr Meppen im Jahr 2017 durchschnittlich im Einsatz. Zu 361 Einsätzen wurden die Einsatzkräfte gerufen. Das geht aus dem nun veröffentlichten Tätigkeitsbericht hervor.

Von Konstantin Stumpe

MEPPEN. Dass die Feuerwehr Meppen inzwischen viel mehr als nur ein Löschtrupp ist, beweist die Einsatzstatistik. Nur bei 133 Einsätzen, etwas mehr als einem Drittel, wurden die Feuerwehrleute tatsächlich zu einem Brandeinsatz gerufen. Darunter waren jedoch 62 Fehlläute. Diese werden unterschieden in böswilligen Alarm, blinder Alarm und technischen Fehlläute. „Böswilliger Alarm ist zum Beispiel, wenn jemand vorsätzlich den Druckknopf einer Brandmeldeanlage drückt, obwohl es nicht brennt“, erklärt der stellvertretende Stadtbrandmeister Manfred Horning. Ein blinder Alarm könne beispielsweise durch Zigarettenrauch ausgelöst werden. „Den größten Teil machen technische Fehlläute aus, wenn die Brandmeldeanlage wegen einer Störung oder mangelnder Wartung losgeht“, sagt Horning. Dem stehen 165 Technische Hilfeleistungen, etwa bei Verkehrsunfällen oder dem Öffnen feststehender Fahrstühle, und 63 Menschenrettungen gegenüber.

Mehr aktuelle Nachrichten, Hintergründe und Analysen aus Meppen: www.noz.de

Jahresbilanz der Feuerwehr Meppen 2017



Quelle: Feuerwehr Stadt Meppen Foto: Torsten Albrecht, Guido Nitz/Feuerwehr Meppen

Eigenen Angaben zufolge hat die Feuerwehr dank ihrer Einsätze Werte von knapp 1,3 Millionen Euro geschützt.

Spektakuläre Einsätze

Auf spektakuläre Einsätze blickten besonders die Gefahrgut- und die Tauchergruppe zurück. Das Ziel der Gefahrgut-Gruppe ist es, das Ausbreiten von Brennstoffen oder Chemikalien nach einem Unfall zu verhindern. Unter anderem wurde die Gefahrgut-Gruppe im Juli 2017 zu einem Einsatz im

Meppener Bahnhof gerufen. Bei einem Unfall war dort eine Diesellok beschädigt worden und es trat Kraftstoff aus.

Für Schlagzeilen sorgte auch der Einsatz der Tauchergruppe in der Ems. An der Emsbrücke in Meppen hatten Taucher im November nach zwei Jugendlichen gesucht, die angeblich ins Wasser gesprungen oder gefallen sein sollten. Das stellte sich letztendlich als Falschmeldung heraus. Eine weitere spektakuläre Rettungsaktion der Freiwilligen

Feuerwehr Meppen im März 2017 war die vierstündige Bergung eines Sattelzuges, der seitlich der B 402 die Böschung hinuntergestürzt war. Die Feuerwehr konnte den im Führerhaus eingeklemmten Fahrer schließlich befreien. Er kam mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus.

Schweres Unwetter

In ihrer Gesamtheit waren auch die etwa 100 Einsätze nach einem Unwetter im Juli 2017 eine große Herausforderung für die Feuerwehrleute.

Nach dem Gewitter mit Starkregen musste die Feuerwehr die Straßen von unzähligen Bäumen befreien und vollgelaufene Keller auspumpen.

Aber auch für Tiere hat die Feuerwehr ein Herz. Im Februar retteten die Einsatzkräfte eine Katze von dem Dach eines Wohnhauses in der Hölderlinstraße. Der Vierbeiner saß auf dem Schornstein und hatte den Rückweg aus eigener Kraft nicht mehr geschafft.

KOMPAKT

Öl auf Gewässer in Groß Fullen

MEPPEN. Am Montagabend wurde die Gefahrgutgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Meppen mit dem Stichwort „Öl auf Gewässer“ nach Groß Fullen alarmiert. Es wurde ein Dieselfilm auf einem Bach festgestellt. Durch die Feuerwehr wurden drei Ölsperren gesetzt, sodass sich der Diesel daran festsetzen kann. Ein Ausgangspunkt der Gewässerverschmutzung wurde nicht gefunden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Außerdem wurde die untere Wasserbehörde informiert. Die Ölsperren werden durch die Feuerwehr im Laufe der Woche nochmals kontrolliert und gegebenenfalls erneuert.



In der Nödiker Straße in Meppen konnten die Gullys die Wassermassen nicht sofort aufnehmen. Die Feuerwehr war aber schnell zur Stelle. Fotos: Torsten Albrecht

Unwetterfront hinterlässt in Meppen und dem gesamten Emsland deutliche Spuren

Mehrere Straßen, Keller und Tiefgaragen überflutet

Von Hermann-Josef Mammes

MEPPEN. Eine Unwetterfront ist gestern auch über Meppen und das Emsland hinweggezogen. Immer wieder führten Blitz und Donner sowie Starkregen zu Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehren.

Wie eine Polizeisprecherin sagte, „war das ganze Meppener Stadtgebiet betroffen“. Die Einsätze reichten von der Fürstenbergstraße über die Uhlstraße bis zur Nödiker Straße. Die Feuerwehr musste nicht nur vollgelaufene Keller und Tiefgaragen auspumpen, sondern auch dafür sorgen, dass die Kanalisation an den Straßen die Wassermassen aufnehmen konnte.

„Aber auch die Bundesstraße 70 zwischen Esterfeld und Nödike war betroffen“,



Auch diese Meppener Tiefgarage musste von den Einsatzkräften leergespült werden.

so die Polizeisprecherin. Hier sei es wegen Aquaplaning zu mehreren brenzligen Situationen gekommen. Zudem musste die Feuerwehr einen umgestürzten Baum von der

Straße beseitigen. Auch in den benachbarten Landkreisen richtete die Unwetterfront nach Angaben der Einsatzkräfte erhebliche Schäden an.

Rauchentwicklung nach Brand in Eisenhütte

Kein Personenschaden

Von Malte Goltsche

MEPPEN In der Meppener Eisenhütte hat es am Mittwochmittag gebrannt. Vermutlich ist heißes Metall auf ein Förderband im Keller gelangt. Daraufhin setzte starke Rauchentwicklung ein. Die Feuerwehr rückte schnell an, sodass keine Person zu Schaden kam.

Gegen 14.30 Uhr ging der Alarm bei der Feuerwehr in Meppen ein. Zunächst bekämpften die Mitarbeiter der Eisenhütte den Brand noch selbst, die Rauchentwicklung wurde jedoch so stark, dass die Feuerwehr eingeschaltet wurde. „Wir konnten den Rauch nicht mehr mit unseren Bordmitteln bekämpfen“, bestätigte Hubert Pöttker, Assistent der Geschäftsleitung der Eisenhütte.

„Wir haben dann alle Mitarbeiter evakuiert, und fünf Minuten später war dann die Feuerwehr schon da.“ Es sei nach über 30 Jahren der erste

Brand in dem Metallverarbeitungsbetrieb. „Es war eine Verkettung ungünstlicher Zustände“, sagte Pöttker.

Die Feuerwehr rückte mit knapp 30 Personen und sieben Fahrzeugen an. „Wir haben von verschiedenen Punkten mit Schaum das Feuer gelöscht“, sagte Manfred Horning, Einsatzleiter der Freiwilligen Feuerwehr Meppen. Besonders schwierig waren für die Einsatzkräfte die hohen Temperaturen im Keller des Gebäudes, wo der Brand entstand.

Polizei regelt Verkehr

Aufgrund dessen wurden die Löschkräfte nach kurzen Einsatzzeiten schnell ausgewechselt. Nach 45 Minuten seien die Löscharbeiten beendet gewesen, so Horning. Kurzzeitig regelte die Polizei den Verkehr an der Kreuzung Hasebrinkstraße/August-Prieshoff-Straße, damit die Einsatzkräfte schnell zum Einsatzort kommen konnten.



An der Meppener Eisenhütte hat es am Mittwochmittag gebrannt. Foto: Malte Goltsche



Im Rewe-Markt in Meppen ist es am Donnerstagabend zu einer brenzligen Situation gekommen. Ein Lüftungsrohr an der Decke hatte sich gelöst und stürzte auf den Boden. Foto: Harry de Winter

Lüftungsrohr fällt im Rewe-Markt von der Decke

Ursache unklar

Von Harry de Winter

MEPPEN Im Rewe-Markt in Meppen ist es am Donnerstagabend zu einer brenzligen Situation gekommen. Ein Lüftungsrohr an der Decke hatte sich gelöst und stürzte auf den Boden. Verletzt wurde niemand.

Um kurz nach 21 Uhr scheppte es plötzlich heftig im hinteren Bereich des Supermarktes an der Lathener Straße. Auf Höhe der Service-theke hatte sich ein großes metallenes Lüftungsrohr der Klimaanlage von etwa 50 Zentimeter Durchmesser und mehreren Metern Länge gelöst und fiel herunter. „Zum Glück ist niemand zu Schaden gekommen“, sagt

Artikel: „Wenn Parken bei Lidl, Rewe und Combi bis zu 30 Euro kostet“ unter noz.de

Von Harry de Winter

Kater nach fünf Tagen von Hausdach gerettet

Happy End für Meppener Katzenbesitzer



Dieser Versuch der Feuerwehr, den Kater mit einem Kescher einzufangen, schlug fehl.

MEPPEN Fünf Tage lang vermisste ein Meppener seinen Kater. Der Stubentiger war auf ein Dach geklettert und ersetzte um das Tier zu befreien, schlug am Sonntag zum Happy End - genau passend zum Welkatzenstag 2018.

Als Ingo Breßlein am Freitagmorgen seine Katze, die auf den ungewöhnlichen Namen draußen lief, ahnte er noch nicht, was für eine Odyssee kommen würde. Als der Kater am Abend nicht wieder in Meppen-Esterfeld stand, war der 45-Jährige schon leicht keimig. Doch allzu große Sorgen machte er sich zunächst noch nicht.

Den Kater suchten am Sonntag Nachbarn von Breßlein auf dem Dach eines Mehrparteienhauses, das auf Nachfrage unserer Redaktion liegt. Sie alarmierten die Feuerwehr, die mit einem Leiterwagen anrückte und erkannte seinen Kater auf den Fotos. Daraufhin machte er sich selbst auf die Suche nach seinem Substanzmangel. „Ich habe große Sorgen gemacht, dass Terror da oben liegt. Vor allem unter der großen Hitze und ohne Wasser“, sagt Breßlein. Er machte sich Hoffnungen, dass der Kater

Stattdessen sprang das Tier auf einen Balkon und verweilte sich dort. Der Einsatz am Montag las der 45-Jährige in der Meppener Tagespost von dem Rettungsversuch in seiner Nachbarschaft und erkannte seinen Kater auf den Fotos. Daraufhin machte er sich selbst auf die Suche nach seinem Substanzmangel. „Ich habe große Sorgen gemacht, dass Terror da oben liegt. Vor allem unter der großen Hitze und ohne Wasser“, sagt Breßlein. Er machte sich Hoffnungen, dass der Kater

von selbst vom Dach kommen und irgendwann wieder vor seiner Haustür stehen würde. Doch es sollte anders kommen.

Am Mittwochmittag ging der Meppener erneut in der Nachbarschaft auf die Suche dem Dach des Mehrparteienhauses. Nach kurzer Überlegung alarmierte er erneut die Feuerwehr. Neben einer Gaube in einer Dachrinne saß Terror und maunzte lautstark. Mit der Drehleiter fuhr ein Feuerwehrmann nach oben, um die Lage zu sondieren. Ein weiterer Kamerad

stieg mit Kletterselnen gesichert über einen Balkon im Obergeschoss auf das Dach. „Terror“ wurde aber misstrauisch und machte sich aus dem Staub.

Aufgeben wollten diese sechs Einsatzkräfte der Feuerwehr Meppen aber nicht. Ein erneuter Versuch wurde gestoppt. Dieses Mal auf der anderen Seite des Hauses, wo sich der Kater aufhielt. Mit Feuerwehmann aus dem Korb der Drehleiter heraus dieses Mal war der Kater schneller, rannte über das Dach und sprang auf einen Balkon. Glücklicherweise war der Bewohner zu Hause. Breßlein ging selbst auf den Balkon, um seine Katze einzufangen, mit Erfolg.

Kater droht Hausarrest

Überraschlich kam der 45-Jährige nach unten. Terror hatte er ausbruchsicher in einer Transportbox untergebracht. „Das waren fünf Tage voller Sorgen für mich“, schildert Breßlein. „Jetzt bin ich wirklich erleichtert, dass der Spuk ein Ende hat.“ Dem schwarzen Ausreiter drohte Futter, Wasser und Streicheleinheiten.

Die Kameraden der Feuerwehr Meppen freuten sich mit dem Katzenbesitzer über das Happy End. Für sie war es ein nicht alltäglicher, aber erfolgreicher Einsatz.

Brandstiftung in mehreren Fällen

MEPPEN Am Mittwochabend zwischen 19.30 Uhr und 20.30 Uhr beschäftigte ein bislang unbekannter Täter die Polizei und Feuerwehr Meppen.

Im Bereich der Straßen Im Sack und der Kuhstraße in der Innenstadt gab es insgesamt drei kleinere Brände. An der Straße Im Sack brannte gegen 19.30 Uhr aus ungeklärter Ursache ein Mülleimer, der gelöscht werden musste. Wenig später gerieten in einem Hinterhof in der Kuhstraße um 19.46 Uhr mehrere Mülltonnen und Altpapier in Brand. Auch am angrenzenden Mehrfamilienhaus entstand durch die Hitzeentwicklung leichter Sachschaden. Wiederum kurze Zeit später brannte auf dem Gelände der Propsteikirche ein Müllcontainer mit Gartenabfall. Aufgrund der zeitlichen und örtlichen Nähe sowie den Umständen geht die Polizei von Brandstiftung aus.

Zeugen, die Hinweise geben können, können sich unter Tel.: 059 31/94 90 melden. pm

Fahrzeug brennt lichterloh auf E 233



MEPPEN In Meppen-Versen ist es am Donnerstagabend auf der E 233 zu einem Fahrzeugbrand gekommen. Verletzt wurde niemand. Wie es in einer ersten Mitteilung der Leitstelle hieß, kam es gegen 17.30 Uhr zu dem Brand. Nach Informationen unserer Redaktion stellte die Fahrerin plötzlich Qualm während der Fahrt im Innenraum ihres Wagens fest.

Sie hielt an und öffnete die Motorhaube. Plötzlich schlugen ihr Flammen aus dem Motorraum entgegen. Die Feuerwehr war schnell vor Ort, um das brennende Fahrzeug zu löschen. Verletzt wurde die Frau nicht. Die E 233 war für knapp eine Stunde in beiden Richtungen gesperrt. Es kam zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. Foto: Torsten Albrecht

Viel Arbeit für die Freiwillige Feuerwehr

MEPPEN. Einen einsatzreichen Dienstag erlebt haben die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Meppen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Am Mittag wurden die Einsatzkräfte zunächst zu einer Türöffnung nach Meppen-Esterfeld gerufen. Vor Eintreffen der Feuerwehr wurde die Wohnungstür aber bereits geöffnet. Die Feuerwehr unterstützte dann beim Transport des Patienten in den Rettungswagen.

Am Nachmittag meldete dann ein Rauchmelder in Esterfeld Alarm. Da kein Hausbewohner anwesend war, verschaffte sich die Feuerwehr über eine Leiter Zugang zur Wohnung. Es wurde aber kein Feuer festgestellt, sodass die Feuerwehr wieder einrücken konnte.

Erste Hilfe in Rühle

Um kurz nach 19 Uhr wurden die Ehrenamtlichen zur Erstversorgung nach Rühle gerufen. Im Rahmen der Ausbildung verfügen alle über einen Erste Hilfe Kurs.

Vor Ort musste ein Kind versorgt werden. Es war beim Baden in einen Glassplitter getreten. Nachdem der Rettungswagen vor Ort war, wurde der Patient an den Rettungsdienst übergeben. pm

Brand in der Brennelementefabrik in Lingen



LINGEN Bei einem Brand in der Lingerer Brennelementefabrik ANF, in der Nachbarschaft des Kernkraftwerks Emsland, ist am Donnerstagabend niemand verletzt worden.

Wie der stellvertretende Werksleiter Jürgen Krämer mitteilt, hat es keine Freisetzung von gefährlichen Stoffen gegeben. Das Feuer war nach seinen Angaben um 19:40 Uhr

in einem Labor im nuklearen Bereich der Anlage ausgebrochen und war um 21:15 Uhr gelöscht. Feuerwehren aus dem Emsland, der Grafschaft und dem Landkreis Osnabrück waren alarmiert worden, darunter auch Messtrupps. Umweltschäden sind seit Längerem die Schließung der Brennelementefabrik. Seite 5 Foto: Thorsten Albrecht